

Künstler: **AJ PLUG** – Titel: **CHEW CHEW CHEW** - Medium: CD  
- Spiellänge: 52:41 – Label: Eigenproduktion – Text: Mike Kempf

**AJ PLUG** war mir bisher ein unbeschriebenes Blatt. Doch beim Studieren der Bandmitglieder stach mir ein Name sofort ins Auge: **TENNY TAHAMATA**, der Ex-Bassist von **JULIAN SAS**, der nun seine ganze Erfahrung und sein Können der blonden Lady zur Verfügung stellt.

Rein optisch betrachtet ist **AJ PLUG** eine wahre Augenweide, doch sie hat ein weiteres, für ihre Karriere herausragendes Merkmal aufzuweisen, ihre wundervolle kraftvolle Stimme. Diese besteht aus einer Mischung von **TINA TURNER**, **LORETTAS LYNN** und **JANIS JOOPLIN**, klingt durch ihren variablen Oktaveneinsatz zwar sehr sauber, wirkt dabei aber nie steril. Gut so, denn dadurch klingen ihre Textvorträge des Blues wohltuend roh und ungeschliffen. Und die wirft sie so geschickt ins Rennen, dass sie mit ihrem Gesang einen Großteil der Musikfreunde zufriedenstellen kann und wird, zumindest diejenigen, die auf anspruchsvolle Rockmusik stehen. Denn genau das ist ihr aktuelles Werk „Chew Chew Chew“ - sehr anspruchsvoll!

Das liegt auch am Mitwirken ihrer Band, die mit **FRANS VAN STEIJN** einen extravaganen Sologitarristen an ihrer Seite weiß, der bei fast jedem Song ordentlich Gas gibt und oft schnörkellosen Saitenzauber zelebriert. Wenn sich sein Geklampfe, wie zum Beispiel bei der Ballade „Trouble“, mit **PLUGS** ausdrucksstarken Stimmbändern vermischt, dann entwickeln sich, so wie bei „Chew Chew Chew“ durchweg Songs der Extraklasse!

Auf ihre Rhythmusfraktion kann sie sich zu 100% verlassen, bereiten sie ihrer Chefin grundsolide Klangfundamente, auf denen sich problemlos ein Hochhaus an erstklassigen Tracks aufbauen lässt. Und genau das ist mit „Chew Chew Chew“ geschehen. Ich möchte sogar zwecks vorhandener Qualität gar vom Neubau eines Wolkenkratzers sprechen, so gut gefällt mir das Album. Die ganze Platte besticht mit großer Ausgeglichenheit und es gibt kein Lied zu Gehör, welches sich negativ auf meine Sinnesorgane legt. Zum Finale hat **PLUG** noch einen Bonustrack parat. „Drown In My Sorrow“ heißt das Teil, und für die Umsetzung des Liedes hat sie den Harp-Spezi **KIM SNELTEN** mit ins Boot geholt. Keine schlechte Wahl, denn durch **KIM SNELTENS** 'Gebälse', den Klängen einer Akustikklampe und **PLUGS** prägnantem Gesang, gibt es hier Südstaatenklänge der Extraklasse auf die Lauscher.

Selbst wenn ich das berühmte Haar in der Suppe suche, den Notencocktail ständig umrühre, ich habe beim besten Willen nichts zu bemängeln. Warum auch? Mit **AJ PLUG** hat sich mir als eine Rockröhre der absoluten Spitzenklasse vorgestellt. Die Songs, die allesamt aus ihrer Feder entsprungen, kann ich nur mit Höchstwerten versehen. Ihre Begleitmusiker wirken extrem gut eingespielt, machen genau das, was sie zu tun haben, nämlich ihre Frontfrau mit fehlerfreien Taktvorgaben unermüdlich nach vorne zu treiben. Mit dem Edelsaitenzupfer **VAN STEIJN** hat sie einen Musiker neben sich, der ihr voll auf Augenhöhe begegnet und mit seinen Soli nahezu perfekt zu **AJ PLUG** passt. Zusammenfassend gibt es über „Chew Chew Chew“ nur positives zu berichten, und wenn es keinerlei Negatives zu entdecken gibt, heißt das: Unbedingt kaufen!

Line up:

AJ Plug (vocals)

Frans van Steijn (solo guitar)

Klaas Kuijt (rhythm guitar)

Tenny Tahamata (bass)

Machiel Verhaar (drums)

Kim Snelten (harp – # 5 &12)

Setlist:

01. I See The Light [03:16]
02. Big Sweet Love [04:11]
03. Going Under [04:46]
04. Walk Upon The Water [04:54]
05. Free At Last [03:42]
06. Shine [03:49]
07. Down On My Knees [03:42]
08. Trouble [05:30]
09. It Ani't Over [04:23]
10. Waiting For Love [05:53]
11. Baby I'm Alright [04:09]
12. Bonustrack: Drown In My Sorrow [05:09]





